

KURZ-CROSS-PASSIERBALL

TECHNISCHE BESONDERHEITEN

Der Kurz-cross-Passierball wird vorwiegend als Topspinschlag mit viel Vorwärtsdrall eingesetzt. Die Effektivität des Schlages beruht daher weniger in seiner Geschwindigkeit, sondern in der kurzen und zum Teil „höheren“ Flugkurve. Fast immer wird der Schlag aus vollem Lauf in offener Stellung geschlagen und erfordert daher ein hohes Maß an Gleichgewicht.

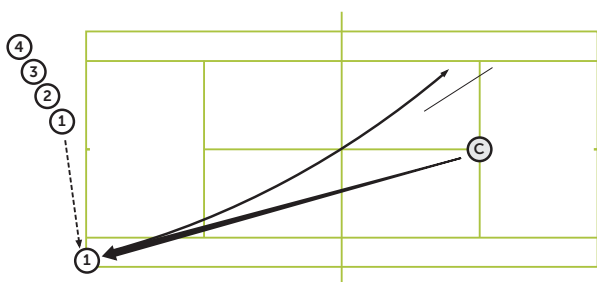
TAKTISCHER HINTERGRUND

Der Kurz-cross-Passierball ist immer dann zu empfehlen, wenn ...
 ... der Gegner eher weiter vom Netz entfernt steht,
 ... die eigene Position eher außerhalb des Feldes liegt und damit einen günstigen Winkel bietet,
 ... der Treffpunkt des Balles eher flach ist.

ÜBUNGSREIHE IM GRUPPENTRAINING

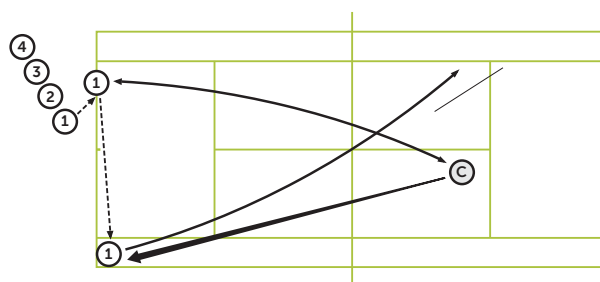
Übung 1

Der Trainer spielt aus der Hand flach und druckvolle Bälle nach außen. Die Spieler versuchen aus vollem Lauf kurz-cross zu passieren. **Variation:** Rückhand, Zuspielform (mit Vorwärtsdrall, mit Rückwärtsdrall).



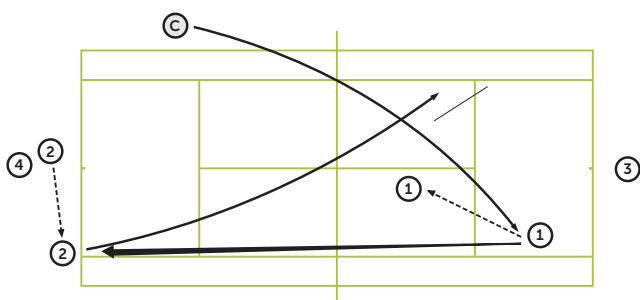
Übung 2

Die Schüler spielen einen Rückhandball zum Trainer. Dieser antwortet mit einem druckvollen Ball in die freie Ecke. Die Schüler passieren kurz-cross. **Variation:** Vorhand zum Trainer, Rückhand-Passierschlag.



Übung 3

Schüler 1 greift auf längeres Trainerzuspiel über die Vorhand von Spieler 2 an. Dieser versucht kurz-cross zu passieren. Der Punkt wird anschließend ausgespielt. **Variation:** Angriff über die Rückhandseite.



Übung 4

Schüler 1 und 2 setzen sich im Rückhand-cross-Duell unter Druck. Jede Chance zum Angriff wird mit einem Longline-Angriffsschlag genutzt. Der gegnerische Spieler versucht anschließend kurz-cross zu passieren. Der Punkt wird ausgespielt. **Variation:** Angriff aus dem Vorhand-cross-Duell; Angriffsrichtung frei; Passierballrichtung frei.

